

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

Was Anleger jetzt wissen müssen

CARMEN BANDT



Die Autorin

Carmen Bandt ist Gesellschafterin, Geschäftsführerin und Mitbegründerin der KIDRON Vermögensverwaltung GmbH in Stuttgart. Seit Ende ihres Studiums ist sie in der Beratung und Finanzplanung von hochvermögenden Kunden tätig. Nach Stationen bei einer Sparkasse und einer Privatbank war die zertifizierte Finanzplanerin zuletzt bei einem Multi-Family-Office tätig, bevor sie 2018 die KIDRON Vermögensverwaltung gründete.

Das Thema der Vermögensplanung für das gesamte Leben ist Carmen Bandt ein besonderes Anliegen. Bereits den ganz jungen Kunden möchte sie die richtige strategische Ausrichtung in Geldanlagen mitgeben, damit auch aus anfänglich kleinen Sparraten ein großes Vermögen generiert werden kann. Kunden in der Lebensmitte und im Rentenalter unterstützt sie darin, alle Effizienzen zu nutzen und Herausforderungen zu meistern, um das Altersvorsorgekapital optimal aufzubauen, zu steigern und später die richtigen Ausschüttungsstrategien anzuwenden.





Inhalt

1. Altersvorsorge neu gedacht – was das Depot leisten soll	4
2. Förderung mit System: mehr Netto durch klare Regeln	5
3. Produkte im Check – neue Möglichkeiten ohne Garantie	6
4. Aktien als Motor – Rendite nutzen, Schwankungen aushalten	7
5. Von Riester zum Depot – wer wechseln sollte und warum	9
6. Stolperfallen meiden – Förderbausteine sinnvoll kombinieren.	10
7. Rechnen mit der Zukunft – Bedarf, Inflation und Auszahlplan	11
8. Die passende Anlagestrategie – wählen, anpassen, kombinieren	13
Finanzwissen, das sich auszahlt.	15

Impressum

Autorin

Carmen Bandt
KIDRON Vermögensverwaltung
GmbH
Stuttgart
kidron-stuttgart.de

Bildnachweis

S. 1: StockPlanets (iStock)
S. 2: Thomas Wieland
S. 3: AleksandarNakic (iStock)
S. 4: Georgijevic (iStock)
S. 12: Jelena Danilovic (iStock)

V.i.S.d.P.

Markus Kiefer
V-Bank AG
Rosenheimer Straße 116
81669 München

V-CHECK

Eine Marke der V-Bank AG
Rosenheimer Straße 116
81669 München
089 2153880-0
info@v-check.de

1. Auflage 2026
© V-Bank AG 2026



1. Altersvorsorge neu gedacht – was das Depot leisten soll

Jeder zweite Deutsche plant, das Altersvorsorgedepot zu nutzen, das zum 1. Januar 2027 starten soll. Diese hohe Erwartung ist bemerkenswert und ein klares Signal: Im Mittelpunkt steht der Wunsch vieler Menschen, im Ruhestand finanziell gut leben zu können.

Neben der gesetzlichen Rente und gegebenenfalls einer Betriebsrente soll das Altersvorsorgedepot dazu beitragen, den persönlichen Lebensstandard im Alter zu sichern. Denn mit steigender Lebenserwartung steigt auch der Bedarf an finanziellen Mitteln im Ruhestand.

Das neue Altersvorsorgedepot bietet im Kern eine langfristige Altersvorsorge mit besonderer Förderung durch steuerliche Entlastungen und staatliche Zuschüsse, die die Rendite nach Kosten und Steuern erhöhen können. Einige Details sind noch offen, doch der Rahmen ist bereits klar erkennbar: Sparerinnen und Sparer sollen stärker motiviert werden, Kapitalmarktprodukte wie Fonds und ETFs für den Ruhestand zu nutzen.

Warum Fonds und ETFs? Weil sie die Beteiligung am Produktivkapital der Wirtschaft ermöglichen. Wer Anteile an einem Aktienfonds oder ETF erwirbt, wird mittelbar

Miteigentümer vieler Unternehmen und profitiert von Gewinnen und Wachstum. Die erwartete Rendite liegt über Jahrzehnte meist höher als bei Festgeld oder klassischen Anleihen, sie unterliegt dafür stärkeren Schwankungen. Diese Volatilität ist kurzfristig spürbar, wird mit zunehmender Spardauer statistisch besser beherrschbar. Wer breit streut und diszipliniert investiert bleibt, glättet viele Einzelrisiken.

Breite Streuung gelingt effizient mit Investmentfonds und Exchange Traded Funds (ETFs). Beide bündeln viele Einzeltitel und senken das Risiko, dass eine einzelne Position das Depot dominiert. Für das Altersvorsorgedepot sind solche Instrumente zentral, weil sie den Zugang zum Kapitalmarkt vereinfachen und die Komplexität für Privatanleger reduzieren. Für die Planung zählt der langfristige Horizont – typischerweise Jahrzehnte.

Ein Kernproblem der deutschen Vorsorgelandschaft: Aktien und Fonds sind im privaten Vermögen noch immer unterrepräsentiert. Ein Altersvorsorgedepot, das den Zugang erleichtert und fördert, kann das ändern. Zugleich bleibt die Messlatte hoch: Ein gutes Instrument muss sinnvoll und bedarfsgerecht eingesetzt werden.